

B. Anzeigen-Teil.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Versteigerung.

Im Auftrage des Konkursverwalters der Kommanditgesellschaft Fischer & Franke in Liquid. werde ich

am **Mittwoch den 9. April d. J. von vormittags 11 Uhr an in Leipzig, Querstraße 16, Vordergebäude**

die Bestände des Leipziger Auslieferungslagers der Firma Fischer & Franke, Berlin, öffentlich versteigern.

Das Lager besteht insbes. aus:
L. Justiz, Geschichte der Kunst. Geb. Band 1, 2, 3, sowie Lieferungen.

Märchenbücher von Grimm, Musäus, Andersen, Schwab u. a.

Kupferstich-Kabinett.

Hauptblätter graph. Kunst des 15.—18. Jahrh., Nr. 1—150.

Jahrbüchern d. bildenden Kunst. Werken von Trinius u. a.

Dürermappen, Kunstwerke von Barlösius, Staffen, Vogeler u. a.

Die Bestände können im Versteigerungsorte Dienstag, den 8. April besichtigt werden.

Leipzig, den 29. März 1913.

Dünkel, Lokalrichter.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Berlin-Lankwitz,
Ende März 1913.

P. P.

Wir bitten, freundl. davon Notiz nehmen zu wollen, daß wir unsere Verlagsbuchhandlung von Dresden nach Berlin-Lankwitz, Calandrellistraße 27/29, verlegt haben.

Gleichzeitig teilen wir ergebenst mit, daß wir unserer Firma am hiesigen Platze eine

Sortiments- und Verlagsbuchhandlung

angegliedert haben. Als einzige Buchhandlung des in bester Entwicklung befindlichen Villenvororts Lankwitz b. Berlin glauben wir den geschäftigen Verlagsfirmen ein reges Geschäft in Aussicht stellen zu können, und bitten um freundl. Unterstützung unseres Vorhabens. — Unsere Leipziger Vertretung für Verlag und Sortiment bleibt in den bewährten Händen der Fa. F. Volkmar, Leipzig.

Hochachtungsvoll

Neue literarische Anstalt
Berlin-Lankwitz
Calandrellistr. 27/29.

Barmen, den 1. April 1913.

Mit dem heutigen Tage habe ich mein unter der Firma

Heidsieck & Gottwald

seit über 20 Jahren betriebenes, aber schon im Jahre 1860 gegründetes Geschäft ohne Aktiva und Passiva an Herrn Paul Leonhardt aus Strassburg käuflich abgetreten, welcher dasselbe unter der gleichen Firma für eigene Rechnung weiterführen wird.

Die Verlegerkonten werden durch Remission oder Zahlung durch mich geordnet. Disponenden sind nur in einzelnen Fällen gestellt und sind — das Einverständnis der betr. Herren Verleger vorausgesetzt — auf meinen Nachfolger übertragen worden. Dieser ist mir als strebsamer und tüchtiger Buchhändler bekannt, der auch das erforderliche Kapital zum schwinghaften Betriebe besitzt, und dürfte die Verbindung mit ihm nur lohnend sein.

Hochachtungsvoll

Max Gottwald.

Im Anschluss an vorstehende Anzeige des Herrn Max Gottwald in Barmen teile ich hierdurch mit, dass ich das in seinem Alleinbesitz befindliche Geschäft: Heidsieck & Gottwald ohne Aktiva und Passiva käuflich erworben habe und es unter der Firma:

Heidsieck & Gottwald,

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung

fortführen werde.

Gestützt auf eine vieljährige berufliche Tätigkeit und mit ausreichendem Betriebskapital versehen, hoffe ich das altangesehene Geschäft zu einer guten Fortentwicklung bringen zu können. Ich möchte bitten, mich hierbei durch Offenhalten des Kontos oder, wo ich darum ersuche, durch Neueröffnung eines solchen unterstützen zu wollen. Durch talkräftige Verwendung und pünktliche Erfüllung meiner Verpflichtungen werde ich mich dafür erkenntlich zeigen. Da ich meinen Bedarf sorgfältig nach der Absatzmöglichkeit wählen werde, bitte ich, mir unverlangte Sendungen nicht zu machen; dagegen sind mir alle Rundschreiben, Kataloge usw. erwünscht.

Durch meinen Vorgänger erfolgt zur O.-M. glatte Abrechnung. Die wenigen Disponenden übernehme ich mit Einwilligung der Herren Verleger auf meine Rechnung.

Langjährige rege Beziehungen zu Herrn Carl Fr. Fleischer in Leipzig haben mich veranlaßt, diesem meine Kommission zu übertragen. Er wird von mir stets mit Deckung für eingehende Barsendungen versehen sein.

Hochachtungsvoll

Barmen, den 1. April 1913.

Paul Leonhardt
i. Fa.: Heidsieck & Gottwald.

Herr Paul Leonhardt ersucht uns, ihm einige Worte bei seiner Etablierung zum Geleit zu geben. Wir kommen dem um so lieber nach, als wir einen selten tüchtigen und arbeitsfreudigen Buchhändler in den Kreis der Kollegen einführen können.

Herr Leonhardt hat uns in den langen Jahren als erster Gehilfe und Prokurist zur Seite gestanden und sich in dieser Stellung unser volles Vertrauen und unsere vollste Anerkennung erworben. Da Herr Leonhardt auch genügend Geldmittel zur Seite stehen, so sind wir überzeugt, dass er die alte Firma mit gutem Erfolg weiterführen wird.

Zu jeder näheren Auskunft sind wir gern bereit.

Strassburg i. Els., Ende März 1913.

gez. C. F. Schmid's Universitätsbuchhandlung
(van Hauten & Hurler).

Allgemeiner Deutscher
Buchhandlungs-Gehilfen-
Verband.

Unsere Geschäftsstelle befindet sich ab 1. April:

**Gerichtsweg 26
(Deutsches Buchhändlerhaus),
Zwischengeschoß.**

Leipzig, 28. März 1913.

Der Vorstand.

Otto Berthold, Rich. Pinjsche,
Wold. Egert.

Stuttgart, 31. März 1913.

P. P.

Wir beehren uns anzuzeigen, dass unser Geschäft in den Monaten **April bis Oktober** (je einschliesslich) **Samstags um 1 Uhr mittags** geschlossen wird. An den übrigen Tagen erfolgt der Geschäftsschluss im April und Oktober abends 7 Uhr, von Mai bis September abends 6 Uhr.

Hochachtungsvoll

Adolf Bonz & Comp.

Bromberg, März 1913

P. P.

Hierdurch die ergebene Mitteilung, dass ich nach erfolgter Erbregulierung die von meinem verstorbenen Manne hinterlassene

Mittlersche Buchhandlg.

H. fromm Nachf.

mit Aktiven und Passiven übernommen habe und in streng solider Weise weiterführen werde. Die Ostermessabrechnung erfolgt ordnungsgemäss wie bisher. Ich bitte, mein Unternehmen durch Offenhalten des Kontos, resp. Neueröffnung freundlichst unterstützen zu wollen. Reichliche Betriebsmittel stehen mir zur Verfügung. In Herrn Wilhelm Piper, Stettin, habe ich einen Geschäftsführer engagiert, der durch seine langjährige Tätigkeit in ersten Firmen des In- und Auslandes Gewähr für ordnungsmässige Erledigung der Geschäfte bietet. Die Prokura des Herrn Oswald Wernicke ist gelöst, meiner Tochter Mascha Buchholtz Prokura erteilt worden.

Meine Vertretung bleibt in den Händen der Firma F. Volkmar, die stets mit genügend Mitteln zur Einlösung von Barpaketen versehen sein wird.

Hochachtungsvoll und ergebenst

frau Martha Buchholtz.

Breslau, 1. April 1913.

P. P.

Meine Filiale in Warschau befindet sich von jetzt ab Marszałkowska 149. Aufträge dieses Zweiggeschäftes bitte ich nach wie vor für **Rechnung meines Breslauer Hauptgeschäftes** zu expedieren. **Fakturen** über diese Sendungen sind ausschließlich an meine Firma nach **Breslau** zu richten. Den Sendungen nach Warschau (gleichviel ob über Leipzig oder direkt) ist Interimsfaktur mit Laden- und Nettopreisen, jedoch mit der ausdrücklichen Bezeichnung „Duplikat-Faktur“ beizufügen. Die Vollmacht des Herrn Wilhelm Vincor für meine Warschauer Filiale ist erloschen. An dessen Stelle tritt als Bevollmächtigter Herr Georg Mattern und zeichnet:

Karl Bloch
i. B. Mattern.

Die Vollmacht des Herrn F. Fiser für die Warschauer Filiale bleibt bestehen. Derselbe zeichnet:

Karl Bloch
i. B. Karl F. Fiser.

Hochachtungsvoll

Karl Bloch.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar dieser Mitteilung ist im Archiv des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler hinterlegt worden.